

Erst 10 Ubr. Morg. 7 Ubr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Ubr. angenom.
men in der Expedition
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährl. 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Lieferung in
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Ngr. Einzelne Num-
mern 1 Ngr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 256.

Sonntag, den 13. September 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7800 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 13. September

— Gestern Abend ist Se. Maj. der König mittelst Ex-
trazugs nach Leipzig gefahren, um seine jüngste Tochter, J. K.
Hoh. die Prinzessin Sophie, welche von ihrer Erholungsreise
zurückkehrte, zu empfangen. Noch am nämlichen Abend kehrte
Se. Maj. mit seiner Tochter nach Dresden zurück.

— Die in und bei Großenhain vereinigte erste Reiterbri-
gade hat vorgestern von 49 Uhr an auf dem Exercirplatze bei
Duerla vor Sr. Majestät dem Könige in Regimentern exercirt
und sich hierbei die allerhöchste Zufriedenheit erworben.

— Vorgestern Abend 10 Uhr sind Ihre königl. Hoheiten
der Herzog von Chartres und Gemahlin, über Leipzig zunächst
von Eisnach kommend, hier eingetroffen und haben im „Hotel
Bellevue“ Quartier genommen.

— Herr Polizeidirector Schwauf wird von morgen, Mön-
tag, an, nach sechswochentlichem Urlaube wieder die Oberleitung
der Geschäfte der königl. Polizeidirection übernehmen.

— In nächster Zeit wird Hr. Emil Devrient zum Besten
des Pensionsfonds auf dem kgl. Hoftheater in einer besonderen
Vorstellung auftreten, für welche, wie wir hören, das lange
nicht gegebene Raupach'sche Schauspiel „Die Schule des Lebens“
neu einstudirt werden soll.

— Die Stelle eines Archidiaconus an der Kirche zu
Neustadt-Dresden wird nunmehr aufs Neue besetzt werden, da
der jetzige Inhaber derselben, Herr Maj. Behr leider in seiner
Gesundheit dermaßen geschwächt ist, daß man zur Emeritirung
verschreiten mußte. Heute Mittag 12 Uhr findet bereits in
der Kirche zu Neustadt eine Gastpredigt für diese Stelle statt.

— **†** **Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 12.**
Septbr. Ein sehr beklagenswerther Fall nimmt heute Morgen
die richterliche Thätigkeit in Anspruch. Jugendlischer Leichtsin,
bloße Unüberlegtheit mag wohl der Grund sein, daß wir
Eduard Heinrich Otto Lindrum auf der Bank sitzen sehen, die
sonst nur für Verbrecher bestimmt ist. Lindrum ist erst 21
Jahr alt, evangelisch, noch nie bestraft und von Profession
Tischlergesell. Er tritt elegant gekleidet vor uns hin, sein
ruhiges, gutmüthiges Auge blickt bescheiden die Richter an
und füllt sich mit Thränen der Reue. Lindrum wollte sich
in der Instrumentfabrication vervollkommen und führte dies
auch aus, indem er bei einem hiesigen Instrumentmacher sich
beschäftigte. Diesem entwendete er nach und nach aus einem
Portemonnaie, das in den Beinkleidern steckte, gegen 30 Thlr.
Das Geld hat er verthan. Er gesteht Alles offen ein. Ein
Vertheidiger war nicht da, daher ergriff sehr bald Herr Staats-
anwalt Heinze das Wort und beantragte kurz auf Grund der
offenen Geständnisse die Bestrafung Lindrums. Als beim Vor-
lesen des Protocollles am Schluß der Sitzung der betreffende
Herr Actuar zu der Bemerkung kam, daß die Mutter Lindrums
den Verletzten aus ihren eigenen Mitteln entschädigt habe, brach
er in bittere Thränen aus. Ruhiger war er, als er sein Urtheil
hörte, das ihn auf 6 Monat und 2 Wochen ins Arbeitshaus schickt.
Nach einstündiger Pause, eine zweite Verhandlung wegen

Unterschlagung und Diebstahls. Aber wie anders sieht es mit
dem Manne aus, dessen Verbrechen jetzt abgeurteilt werden!
Ernst Wilhelm Thomann, erst 28 Jahr alt, hat schon im Ge-
fängniß, zweimal im Arbeitshause und einmal im Zuchthause ge-
sessen. Er befindet sich in Haft, das Gericht hat von seiner
heutigen Vorführung abgesehen. Das Gerichtsamt Dippoldis-
walde hat ihn am 27. Juli 1863 neuerdings zu einer Ar-
beitshausstrafe von einem Jahre verurtheilt und hält ihn
schon seit dem 20. April dieses Jahres in Untersuchungshaft.
Seine neueren Verbrechen sind folgende: 1) hat Thomann am
15. April 1863 im Gasthose zum Stern in Dippoldiswalde
einen gewissen Köhler eine Pferdebede gestohlen im Werthe von
4 Thlr. Er gesteht es ein. 2) hat er am 16. April 1863
im Gasthof zum Hirsch in Dippoldiswalde von dem Wagen
eines Rittergutsbesizers wieder eine Pferdebede gestohlen, die
aber bloß 12 Ngr. werth sein soll; auch das gesteht er ein.
3) ist Thomann am 19. März einem gewissen Funke mit einem
Pelze, einer Schürze und einer Tabakspfeife durchgegangen.
Funke war nämlich die Wagenachse gebrochen und da half ihm
ein Unbekannter, der dann als Thomann recognoscirt wurde.
Er gab diesem Unbekannten obige Gegenstände zum Tragen und
als sie in den Annenhof kamen, war Thomann verschwunden.
Auch das gesteht er ein. Das eigentliche Hauptfundament sei-
nes heutigen Einspruchs ist die lange Untersuchungshaft, die
will er von dem Jahre Arbeitshaus abgezogen haben, und der
Herr Staatsanwalt Heinze fand sich auch geneigt, diesem An-
suchen beizustimmen. Thomann war noch der Unterschlagung
eines Schnapsglases beschuldigt gewesen, hier war er aber klug,
frei gesprochen. Thomanns heutiger Einspruch gegen die Strafe
von einem Jahre Arbeitshaus hat den Erfolg, daß das königl.
Bezirksgericht das erste Urthl. bestätigt.

— In der letzten Sitzung der Handels- und Gewerbe-
kammer wurde auf Antrag des Herrn Hofrath Adermann be-
schlossen, bei dem Ministerium eine bestimmtere Fassung darüber
zu beantragen, ob und inwieweit Gewerbetreibende verpflichtet
seien, ihre Firma anzumelden und wurde die Höhe des Steuer-
zuschlags für den Handel als maßgebend in Vorschlag gebracht.
— Zur Deckung des Kostenaufwandes für die Kammer soll
ein Gewerbesteuerzuschlag von 2 Ngr. per Thaler für die Pe-
riode 1862—64 ausgeschrieben werden.

— Von Seiten des hiesigen Localcomités für den vollen-
wirthschaftlichen Congreß, an dessen Spitze Herr Oberbürger-
meister Pfotenhauer steht, sind zum Empfange der ankommenden
Gäste die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden. Die
Sitzungen werden am Montag früh 10 Uhr in den festlich ge-
schmückten Räumen der „Societät“ eröffnet werden, und sind
gerade diese Localitäten, die von der Gesellschaft „Societät“
mit rühmenswürdiger Liberalität zur Verfügung gestellt worden
sind, mit zwei großen Sälen und einer Anzahl von Neben-
zimmern für derartige Versammlungen ganz geeignet, so daß
selbst die Keinen Unannehmlichkeiten des zufällig damit zu-
sammentreffenden Neustädter Jahrmarkts mit in Kauf genommen

werden konnten. Am heutigen Tage (Sonntag) werden die ankommenden Congressmitglieder an den Bahnhöfen begrüßt und von da mit Omnibus nach dem Altstadt Rathhause zur Empfangnahme der Mitgliedskarten und sonstigen eingegangenen Druckschriften geleitet werden. Für den Abend wird eine gesellige Zusammenkunft im obern Saale des „Belvedere“ beabsichtigt. Das weitere Festprogramm ist in folgender Weise aufgestellt: Montag: nach Schluß der Nachmittagsitzungen (zwischen 3—4 Uhr) ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem zoologischen Garten, Abends Sammelpunkt in Helbig's Restauration. — Dienstag: von Nachmittags 5 Uhr an Gartenfest auf dem Linde'schen Bade, arrangirt von der Stadt Dresden mit Concert, Illumination und Bewirthung. — Mittwoch: Nachmittags 2 Uhr Festdiner im Speisesaale der „Societät“. — Donnerstag; von 12 Uhr Mittags ab gemeinschaftliche Excursion nach Freiberg und den Muldener Hütten, wozu von Seiten der k. Staatsregierung für die Staatsbahn und von der Direction der Albertsbahn für die Strecke Dresden-Tharand kostenfrei ein Extrazug bewilligt worden ist. — Freitag: (eventuell) Excursion nach Chemnitz. — Nach frühern Versammlungen zu urtheilen, dürfte sich die Zahl der ankommenden Gäste auf etwa 400—500 belaufen.

— Die vorgestrige Excursion des Dresdner Gewerbevereins nach Chemnitz mittelst Extrazugs wurde im Verein mit einer Anzahl Mitglieder der hiesigen Gesellschaft Flora von nahezu 400 Personen ausgeführt. Von gutem Wetter begünstigt, langte man in der zehnten Stunde am Bestimmungsorte an, und hatten sich auf dem Bahnhofe zur freundlichen Begrüßung Namens der Stadt Herr Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Müller, sowie eine Anzahl des dasigen Handwerkervereins eingefunden. Es war nun zunächst die Sorge des Vorstandes, die zahlreichen Theilnehmer in mehrere Gruppen zu vertheilen, wovon eine jede sich zu dem beabsichtigten Besuche der größeren industriellen Etablissements, deren das sächsische Manchester nicht wenige zählt, anschickte. Wir beginnen zunächst mit dem Besuche der weltbekanntesten Maschinenbau-Fabrik des Herrn Commerzienrath Hartmann, der, wegen einer Badefur abwesend, durch seinen Schwiegersohn, Herrn Keller, in liebenswürdigster und zuvorkommendster Weise vertreten wurde und den Besuchern mit großer Bereitwilligkeit sämtliche Branchen und Einrichtungen des großartigen Geschäftes zur Anschauung brachte. Die Wanderung durch die großen Comptoire, die mächtigen Säle mit ihrem 1500 Leute umfassenden, in voller Arbeit befindlichen Personal, der Locomotivsaal, die großartige Schmiede mit den dröhnenden Dampfhammern, die Kesselschmiede, die Anzahl Drehbänke bis zu 20 Ellen Länge, die Modelräume, Eisengießerei, Modeltschleiferei mit ihren interessanten Schneide- und Hobelmaschinen zc. zc. entrollte dem staunenden Beschauer ein bewunderungswürdiges Bild des Fortschrittes und der raffiniertesten Speculation, das rohe Metall in Stücken von hundertcentneriger Schwere bis zur kleinsten Schraube zur ausübenden Kraft zu zwingen oder es in allen möglichen Formen dem Dienste der Menschheit geschmeidig zu gestalten. Nach einem Besuche des dicht beim Etablissement schön angelegten Gartens und dankendem Abschied von dem gastlichen Vertreter des Herrn Besitzers begab sich der größte Theil der Gewerbevereinsmitglieder zu einem geselligen Mittagemahl in den Gasthof „zur Linde“, wo bei ausgezeichnet guter und reichlicher Bewirthung manch erhebender Tafelbruch und Gesang ertönte. Der Vorstand des Vereins, Herr Oberinspector Taubert, und auch der Secretär desselben empfangen vielfache Beweise und Anerkennung für die mit Mühe, Geschick und Takt bewältigte Veranstaltung und Ausführung der interessanten Excursion. — Der Nachmittag war dem weiteren Besuche der bekannten großen Actien-Baumwollspinnerei gewidmet, dessen geräumiges und großes Gebäude, am Schillerplatz gelegen, jedem Besucher von Chemnitz sofort auffallen muß und dessen sonst erschwerter Besuch dem Gewerbeverein durch Herrn Director Göbe zuvorkommendst gewährt wurde. Ein merkwürdiges Leben entwickelt sich im Innern dieses Gebäudes. Im Parterre die vier großen Dampfmaschinen schaffen die Bewegung bis zur vierten Etage in die großen Säle, wo die sämtlichen Ramm-, Krampel-, Haspel- und Spinnmaschinen durchgängig

von weiblichem Personal bedient werden. Man sagte uns von 60,000 Spindeln, die im Gange seien und daß die Zahl eine weit größere sein würde, wenn die Baumwollennoth das Geschäft nicht so wesentlich beeinträchtigte. Es wird einem fast unheimlich, wenn man das Hantiren dieser complicirten Maschinen sieht; man möchte glauben, es wären Kobolde drinn versteckt, die mit eisernen Fingern an allen Ecken herauslangen, um die Baumwolle aus einem rohen Klumpen mit rapider Schnelligkeit und Geschick in gereinigtes Garn zu verwandeln. Die freundlichen Spinnmädchen greifen in das gangbare Zeug mit Sicherheit und helfen nach, wo der Faden zerrissen, sie sind vertraut mit ihrem Berufe, und wir bewunderten ihre gute Laune inmitten des Getüsches, das selbst bindfadestärke Männer nerven zu erschüttern im Stande ist. — Ein Besuch der großen Maschinen-Werkzeugbau-Fabrik von Zimmermann war ebenso belehrend als interessant für den Laien als den Fachmann. Man freute sich über die bedeutende Accurateffe in den Einrichtungen der Werkstätten und über die sinnreichen Hilfsmittel bei Herstellung der ungemein saubere Arbeit erfordernden Drehbänke, Hobelmaschinen zc. Es wurde uns eine Hobelmaschine von 1100 Ctr. Schwere gezeigt, und hörten wir von Fachmännern besonders auch die Holzbearbeitungsmaschinen daselbst rühmen. Der Besitzer ist, wie bekannt, schon bezüglich seiner trefflichen Arbeiten von der Industrie-Ausstellung mit Preisen gekrönt worden. — Der letzte Besuch einer Ausstellung von Erzeugnissen der Industrie und Technik von Findeisen in der Pföpauer Straße war wiederum zum Theil abweichend von dem bisher Gesehenen und führte uns manche noch nicht gekannte Erfindung und sinnreiche Construction technischer Hilfsmaschinen für den alltäglichen Verkehr zur Ansicht. Da die andern Abtheilungen des Vereins ihren Turnus in anderer Ordnung machten, so war dieses Etablissement gleich den übrigen den ganzen Tag über gefüllt. Die Mitglieder des Vereins versammelten sich darauf Abends noch zum geselligen Beisammensein mit einem großen Theil der freundlichen Bürgerschaft Chemnitz's im schönen Saale des oben genannten Gasthofs und begaben sich gegen 9 Uhr zum Bahnhofe, um der heimathlichen Residenz mit den Gefühlen eines nützlich und froh verlebten Tages wieder entgegen zu dampfen.

— Die Notiz über die Seiten der Regierung verfügte Betwillingung der straffreien Rückkehr des ehemaligen Leipziger Advokaten Dr. Bertling scheint verfrüht zu sein, indem, wie den Leipziger Nachrichten mitgetheilt worden ist, das diesfallige Gesuch auf straffreie Rückkehr nicht allein, sondern auch auf Wiederverleihung der Advocatur und des Notariats gerichtet ist, die von der Regierung darauf zu fassende Entscheidung mit Rücksicht auf Präcedenzfälle wohl wegen des ersten Punktes außer Zweifel steht, wegen des letzten Punktes aber größere Schwierigkeiten bieten und deshalb weniger schnell zu erwarten ein dürfte.

— s Ein interessantes Ueberbleibsel aus alter Zeit steht links vom Wege, der von der Pirnaischen Chaussee in's Dorf Gruna führt; auf einem schrägliegenden Steine erblickt man ein Cruzifix, zu dessen beiden Seiten zwei Figuren — wahrscheinlich Priester vorstellend — ausgehauen sind, darunter befindet sich eine schwer zu entziffernde Jahreszahl. Es soll dieser Stein aus dem 16. Jahrhundert datiren und die Stelle bezeichnen, wo einst der Richtplatz sich befunden; einem on dit zufolge sollen hier einst zwei Priester hingerichtet worden sein, auf welches Ereigniß jener Stein Bezug habe; wieviel hiervon der Sage angehört, wollen wir nicht entscheiden.

— Heute, Sonntag Nachmittags um 4 Uhr findet die feierliche Einweihung der für Neu- und Antonstadt erbauten Turnhalle statt.

— Ein wirkliches und besonderes Fest ist am 11. d. M. einer Zahl von 150 würdigen Armen der Döppelvorstadt bereitet worden, indem solchen auf Anordnung der Armenversorgungsbörde von dem Geschenke eines Wohlthäters in der Restauration zum grünen Jäger eine reichliche Festspeisung, bestehend aus Schweinebraten mit Kartoffelkloßen, Weißbrod und $\frac{1}{2}$ Kanne Lagerbier gewährt wurde. Das Essen sowohl als das Bier war bezüglich der Quantität so überaus zufrieden-

stellend
Güte un
seine fter
lentung

Dresden
Radeberg
August
nach He
weber v
hört, un
kauft un
soll B.
aufgefün

gestern
zugefend
seht hat
unserer

Neubaut
ist in
macht w
Mühe u

seiner R
über B
kommt

kürzlich
selben ei
der Anl
aufstehen
basselbe
kauft, u
zeigt wi

die mit
eigene
des Ver

Director
schaft d
auf ein
sich prob

Dienstag
Do
Reole.
wibe.
Das S

Do

Hof, u
Hände,
Stoff z
schönen
hann U
herrn n
leiten u
freilich
Friedrich
Nicht m
versität
solcher
wie der
les nicht
In
der „Zi

stellend und hinsichtlich der Qualität von so ausgezeichneten Gärten und Trefflichkeit, daß Herr Restaurateur Grimsch für seine stets bewährte Coullanz und Umsicht aufrichtige Anerkennung verdient.

— Ueber die mageren Gänse welche bei ihrer Reise durch Dresden schon erwähnt wurden, berichtet man dem Dr. J. aus Radeberg, 6. September: Dem hiesigen Armenhausbewohner August Wölkel sind am 17. Aug. 51 Stück Gänse von hier nach Herzogswalde übergeben worden. Bis jetzt hat man aber weder vom Gänsehirten noch von den Gänsen wieder etwas gehört, und liegt die Vermuthung nahe, daß W. die Gänse verkauft und sich mit dem Gelde fortgemacht hat. (Wie man hört, soll W. in Prag gefänglich eingezogen, auch sollen die Gänse aufgefunden worden sein.)

— Von der Domäne Schweta bei Mägeln wurde uns gestern als Merkwürdigkeit ein Stengel von Badiischem Mais zugesendet der auch an den männlichen Blüthen Saamen angelegt hat. Wer sich dafür interessiert, kann diese Curiosität in unserer Expedition in Augenschein nehmen.

— Bekanntlich werden an der Blasewitzerstraße viele Neubauten in diesem Jahre aufgeführt. Auf dem einen Plage ist in diesen Tagen ein Fund aus den Kriegsjahren gemacht worden. Man fand nämlich dort Epaulettes, Knöpfe, eine Mütze und Menschenknochen.

— Nächste Mittwoch kommt der Director Carré mit seiner Kunststreitgesellschaft hier durch. Er kommt von Triest über Brünn und geht nach Magdeburg. Mit ihm zugleich kommt Herr Hoster mit seine 6 Löwen.

— Bei einem Bauer in Bawitz (in der Lausitz) wurde kürzlich ein Kalb mit nur 3 Beinen geboren. Es fehlte demselben ein Vorderfuß und es war auch nicht das Mindeste von der Anlage eines solchen zu sehen; trotzdem konnte es allein aufstehen und stehen. Als es zwei Wochen alt war, wurde dasselbe an einen Fleischer nach Budissin zum Schlachten verkauft, wo, wie die „Er. Nov.“ berichtet, die Haut noch gezeigt wird.

— Dem Dienstknechte Traugott Donath zu Gohlis ist für die mit anerkennenswerther Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Rettung dreier Personen vom Tode des Verbrennens eine Belohnung in Geld bewilligt worden.

— s Wie wir hören, wird während der nächsten Woche Director Koller mit seiner Gesellschaft in der großen Wirthschaft des Großen Gartens seine Vorstellungen geben, wobei auf einem eigens dazu erbauten Podium auch seine Damen sich produciren werden.

— Wochen-Repertoire des königl. Hoftheaters:
Dienstag: Brunhild. (Fr. Janasche.) — Mittwoch: La Reule.
— Donnerstag: Ein Sommernachtsstraum. — Freitag: La Reule. — Sonnabend: König Richard III. — Sonntag: Arwibe. — Montag: Die Mißverständnisse. Nichts und Lante. Das Schwert des Damocles. Die Verlobung bei der Laterne.

Etwas aus der guten alten Zeit.

Da fällt uns der königl. Polnische und Churfürstl. Sächs. Hof- und Staatskalender auf das Jahr 1728 in die Hände, welcher unter den mehrfachen Curiositäten vielfachen Stoff zu Betrachtungen giebt. Der Anfang ergeht sich in gar schönen und prägnanten Gedichten, so der damalige Hofpoet Johann Ulrich König theils auf die Wiedergenesung des Landes herrn nach einer Krankheit, theils aber zu besonderen Feierlichkeiten und Feste angefertigt. Sämmtliche Carmina sind nun freilich in dem schwülstigen Styl jener Zeit, wo der glorreiche Friedrich August (der Starke) unendlich geschmeichelt wird. Nicht minder ergötzlich ist ein langes Gedicht, welches die Universtität Leipzig dem Monarchen zur Gratulation überreicht als solcher die Mühsstadt mit seinem hohen Besuch beglückte, wo, wie der Kalender sagt, „die Freuden der Stadt und des Volkes nicht zu beschreiben.“

In einer Strophe dieses Gedichtes, wo Friedrich August der „Titus unserer Zeit“ genannt wird, heißt es:

O thranenvolle Jammernacht
Die und dein Angesicht entzogen!

Was hat es uns vor Angst gemacht,
Was sind vor Feuffen aufgeschogen!
Dich nur zu sehn ist Licht und Gult,
Dich nicht zu sehn im Gegentheil
Die Ursach bangter Klageleder.

Ferner singt der Leipziger Poet in seinem Entzücken:

Er ist, er kommt, er ist schon da,

Sind das nicht Augustalia

Die aller Römer Glück beschämen?

Aber nicht genug, daß das Volk jubelt, nein, es heißt da ferner noch:

Der Elbstrom fühlt des Landes Pflicht

Und will sein schläpfrig Haupt erheben.

Er wundert sich und fragt und spricht:

Bovon doch Grund und Ufer beben?

Die andern Flüsse des Landes bleiben natürlich nicht gerührt und es heißt weiter in dem Gedicht:

„Die Pleiße fängt nicht minder an,

Sie pugt sich mit verjüngtem Schilse,

Und kommt, so gut sie weiß und kann

Der allgemeinen Luß zu Hülf.

Sie weist auf ihren Sand und spricht:

Die Menge gleicht noch lange nicht

Den wirklich ungezählten Freuden.

In welchen ist, so weit mein Fluß

Den feisten Boden wässern muß,

Die Völker um's Gestade weiden.

Sie merkt, Augustus leb und blüh,

Sie merkt, Augustus sei zugegen;

Und gleich verspürt und süßet sie

Den stärksten Wuchs von Lust und Segen.

Die Wellen drehn und wirbeln sich

Und jede will absonderlich

Des Königs theuren Namen leben:

Selbst ihr Geräusche scheint zugleich

Als wenn sie an Vergnügen reich

Nach aufgewecktes Bivat schreien.“

Mit besonderem Analleffect ist die letzte Strophe ausgestattet, da kommt noch die Ewigkeit und bringt den Kranz:

„Den Deine Tugde den gewinnen

Das Glück macht zugleich bekannt

Wie nahe Du ihr anverwandt,

Und schwört sich; nie von Dir zu trennen,

Daß Alle, deren Lust Du bist,

Auch einst, an Deines Alters Frist

Augusti Göttlichkeit erkennen.“

Das Hauptexemplar von diesem Gedicht ließ die Universtität auf gelben Atlas drucken und kostbar einbinden. Zu Verreichung desselben wurden Drei der ersten Professoren gewählt.

Des Abends geschah von Seiten der Convictoristen vor Sr. Majestät eine große musikalisch-dramatische Aufführung, wozu, wie der Kalender bemerkt, der Capellmeister und Leipziger Stadt-Santore Johann Sebastian Bach die Musik geschrieben und das Ganze persönlich dirigirte. Das Festspiel, von einem gewissen Haupt verfaßt, besteht meist aus Arien, Duetten, Recitativen und Chor, worin als Hauptpersonen: Athluris, Apollo und Mars vorkommen. Das Festspiel beginnt mit folgendem Chorgesang:

„Entfernet euch, ihr Himmelsknecht!

Des Landes Sonne geht uns auf,

Die Strahl der himmelreinsten Flammen

Die von Augustens Augen stammen

Berdunkelt euch und hemmet euern Lauf.“

Nicht ohne Interesse sind die Inschriften und Verslein der Transparents bei den in Dresden und Leipzig stattgefundenen Illuminationen, welche sämmtlich der Kalender bietet. Zur Betrachtung aber fordert jedenfalls das große Verzeichniß der damals am sächsischen Hofe angestellten Personen auf, Beweis von der damaligen Verschwendung und Pracht.

Die Cavalier-Garde, welche beständig den König umgab, betrug 120 Mann, das Garde du Corps 600 und die Fußtrabanten 80 Mann.

Cabinetminister sind 13 verzeichnet, nebst 10 wirklichen geheimen Räten, sämmtlich mit dem Titel Excellenz. Außerdem noch 14 geheime Räte mit 32 Canzlisten und Registratoren.

Oberhofmarschall war der Baron Waldemar von Löwen dal. Ober-Schenk, Ober-Fallenmeister, Ober-Rüchenmeister u. fehlen natürlich nicht.

Der König allein hatte nach dem genauen Namenverzeichniß 85 Kammerjunker, 16 Silberknechten und 4000

merherren, worunter der geheime Cabinets-Minister Graf von Friesen als Oberkammerherr.

Die Hofcapelle zählt 62 Personen, worunter sich Caspar Ernst Quanz befindet, der spätere bekannte Flötenlehrer Friedrich des Großen. Einer unter dieser Zahl führt den Titel: „Premier-Musikus.“ Außer dem Oberhofstrompeter gab es noch 11 Hofstrompeter, 2 Hofpauker und 1 Pauker-Mohr.

Unter den weiteren zum Hofmarschall-Amt gehörigen Leuten finden sich sonderbare Chargen vor. S. B. der Hofjude Levi Bacherach, der „Stall-Invention und Reise-Leibschneider“ Michael König und der Hofcomödiant Johann Neuber. Der Hofschuster Röder kommt in der Rangordnung weit vor dem Hofmaler Scharke. Die Pettmeister in den verschiedenen Schlössern bilden eine ganze Compagnie.

Auffällig unter den Titeln ist jedenfalls noch „Burggraf und Reise-Tapezier“ und „Hof-Feuer-Mauer-Kehrer“. Der „Königlich-Polnische und Churfürstlich Sächsische Oberhof-Marschallamts-Aufwärter“ Philipp Mohr, hat sich gewiß nicht schlecht in die Brust geworfen und jedenfalls mit vornehmer Miene auf den „Kirchstübchen-Diener“ herabgesehen. Dann noch der „Hof-Italienische Opern und französische Comödien-Frauen-Zimmer-Schneider“ Johann Faust.

An den „Mundschken-Beigehülfen, Weinmeistern und Kellerknechten wollen wir vorübergehen und in die Hofküche blicken, wo der Herr Oberküchenmeister Adolf von Seiffertiz Excellenz herrschte. Diese Küche! ein Menagerie-Meister, der Hofsch-Meister, der „Zehrgärtner“, 4 Bratenmeister, 2 Bratenwender, 2 Bratenwinderinnen, bis herab auf den „Küchenthürwärter“.

Sodann das Personal in der Silberkammer und der Oberstallmeister mit seinen 59 Untergebenen, worunter 2 Futter-Marschälle, drei Futter-Einkäufer, 1 Maulthier-Schirmermeister, ein Stall-Maler, ein Stall-Bildhauer und der Löwen-Wärter.

Laquaien hatte der König allein 18 in seinem Dienst, dann 12 Heibuden, 6 Läufer und 19 Mohren, die im Kalender als „Neue Königl. Frei-Mohren“ mit Vor- und Zunamen verzeichnet sind.

Hinter dem Oberjäger-Meister, Herrn von Leibniz, Excellenz, folgt ein überlanges Personal von Jagdpagen, Wildmei-

stern u. s. w. Da kommt der „Jagdbesuch-Ringschütze“, Hofmann, der Federschütze und Hühnerfänger Berthold, der „Reise-Jagd-Zeug-Wagen-Meister“, die Hofschützen, die Leibschützen, der „Jagd-Barbier“, Knechte bei den Leithunden, bei den englischen und bei den jungen Hunden, vier Fasanenwärter, der Bärenwärter, der Jagd-Glaser, der Jagd-Abschreiter, 10 Jagdpfeifer, der Rauchmeister u. s. w. — Oberfallenmeister war der Cabinetsminister Graf Friesen, Excellenz, 2 Falkenmeister, 3 Falconiers, 1 Falkenwärter und 1 Schwanenwärter.

Zusammengezählt haben wir ferner für Dresden 62 Hofräthe und 27 Appellationsräthe. Zu Letzteren gehören 35 Canzlisten. — Die Commissionsräthe, Titularräthe und Calculatoren wollen wir gar nicht zählen, aber die Generalität. Erstlich ein Generalfeldmarschall, sodann 6 Generale, 13 General-Leutnants (worunter ein Baron von Goethe), 17 General-Majors und 47 Obristen.

Ueberblickt man den Hofstaat der Königin, der Prinzen und Prinzessinnen, so wiederholt sich meist das Hofpersonal um die Hälfte, denn im Dienst der Königin sind 5 Kammerherren, 14 Kammerjunker und 6 Pagen aufgeführt. Unter dem weiblichen Personal erblickt man auch eine Türkin, Namens Christiane Eberhardine Catho. Von den 17 Laquaien sind 6 als „musikalisch“ aufgeführt. Die Leibwagenhalter, Borreiter, Rutscher, Steuermänner, Küchenjungen dürfen nicht vergessen werden, ihre Zahl ist groß. — Im Hofstaat einer Prinzessin bemerken wir eine „Hofdame-Wäscherin“, das „Kammernensch“ und das „Kuchelmensch“ nebst Extra-Weib. Sodann einen „Mundkuchelträger“ und — wie beim Hofstaat der Königin, auch hier bei der Prinzessin — einen — Leib-Barbier.

Außer 3 Kammer-Mohren zu den schon gezählten 19 Dithello's gab es damals am Hofe auch noch vier Kammer-Zwerge; sie hießen: Salemsky, Psowsky, Wisnemsky und — Riese. Zu allen diesen kam noch der Tartar, Namens Stulkiewitz. — Genannter Hof- und Staats-Kalender, begonnen im Jahre 1728, wurde bis in die zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts fortgesetzt.

(Fortsetzung des Textes in der Beilage.)

Cigarren.

in Brand und Qualität vorzüglich, erlaube mir, nachstehende Sorten näher anzuführen, als:

Nr. 29 la Columbia St. 3 Pf.	Nr. 48 Prinz Regent St. 5 Pf.
- 31 la Morenita - 4 -	- 49 Libanos - 5 -
- 32 Exhibition - 4 -	- 53 la Redowa - 6 -
- 35 la Salvadores - 4 -	- 66 Flor de Havana 6 -
- 36 El Neptuno - 4 -	- 74 la Integridad - 6 -
- 47 A. v. Humboldt 5 -	- 79 Flor de Corujo - 8 -

Außer diesen sehr schöne Sorten imitirte Waare, sowie eine große Auswahl echt importirter Havanna-Cigarren empfiehlt

Emil Cohne,

jetzt nur Wildbrufferstraße (Hotel zum goldenen Engel).

Bett-Inlets, gebrüht und gemandelt,

Gummi-Unterlagen für Kinder und Kranke, sowie Luftkissen empfindet billigst

G. Alexander Eich, Scheffelgasse Nr. 5.

Frische schlesische Salz-, sowie beste bairische Schmalzbutter empfiehlt

R. H. Panse,

Frauenstraße Nr. 9.

Eine Conditorei mit bairischer Bierstube, guter Lage und Kundenschaft, ist eingetretener Verhältnisse wegen sehr billig zu verkaufen. Näheres unter H. Z. in der Expedition d. Bl.

Einige anständige, solide Mädchen können unter sehr billigen Bedingungen das Kochen gründlich erlernen. Näheres Pfarrgasse Nr. 2 parterre.

Wer Zahnschmerzen hat

melde sich Kreuzstraße Nr. 7 erste Etage Nachmittags 2-4 Uhr

Sogleich oder zum 1. Octbr. wird eine möblirte Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Küche und vollständigen Wirthschafts-utensilien gesucht. Adressen unter den Buchstaben M. G. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Frischen Hamburger Caviar, ächte Kieler Sprotten,

ächte Gothaer Cervelatwurst u. neue marinirte Seringe empfiehlt

R. H. Panse, Frauenstraße Nr. 9.

Pension.

In eine Lehrerfamilie für ein Kind. Näheres Ost-Allée Nr. 6 im Gartenhaus.

Schlafrod-Magazin

von C. Werm, Rampischstraße Nr. 24 zweite Etage.

Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 16. September

eröffne ich noch einen und zwar den

zweiten Cyclus von 15 Lehrstunden

während welcher, vermöge meiner eigens erfundenen rühmlichst bekannten **Schreiblehr-Methode** Herren, Damen und Kindern, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer gefällige und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Das Honorar für den Cyclus beträgt à Person im kleinen Zirkel 15 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 6 Thlr. Preuß. Cour.

Die Damenzirkel sind, wie selbstverständlich, von den Herrenzirkeln getrennt und findet der Unterricht sowohl in den Tages- als Abendstunden statt.

Die Aufnahme geschieht täglich bis zum Beginne des Cyclus von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr in meiner

Wohnung **Wilsdrufferstraße 47, Ecke der Schloßstraße, zweite Etage.**

Eduard Bunzel,

I. I. Universitätslehrer der pop. und höheren Calligraphie zu Prag.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten

Montag den 14. u. Dienstag den 15. September von Dresden Nachm. 5½ und Abds. 6½ Uhr nach allen Stationen bis Pirna.

Dienstag den 15. September von Dresden Nachm. 5½ Uhr nach Pirna und Wehlen.

Dresden, den 12. September 1863.

Die Direction.



Der zoologische Garten



ist heute gegen das ermässigte Eintrittsgeld von 3 Ngr. für Erwachsene und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren geöffnet.

Der Verwaltungsrath.



C. G. Wagner sen.



Fabrik
in
Blauen i. B.

empfehlst
Gardinen in allen Breiten

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Glatte und gemusterte

Kleider-, Negligé- und Aermel-Stoffe,

Stickereien, Fichu's, Blousen,

fertige Wäsche u. s. w.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Verkauf en gros & en detail.

Offenes Lager

in

Dresden,

Webergasse

Nr. 1, I.

Ecke vom Altmarkt.

Conditorei & Kaffeegarten, Bairisch und Feldschlösschen-Bier **Zul. Bahn.**
empfehlst Königsbrückerstraße 9

Von heute an täglich frische Austern

in der Weinhandlung und Weinstube von

Carl Höpfner, Landhausstraße Nr. 4.

Heute Tanzvergütigen auf Städtgäßers
und frische Käsekäulchen.

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne
Piano ist zu vermieten: Priesnitzstraße
Nr. 15 part.

Im Conservatorium für Musik hier

sind Michaelis d. J. einige **Freistellen** an unbemittelte begabte Jüglinge, die sich zu Instrumentalisten auszubilden gedenken, zu versehen. Desgleichen finden ebenföhlche, sowie auch junge Leute, die sich als Schauspieler oder Sänger der Bühne widmen wollen, bei voller oder theilweiser Gestundung des Honorars, bis sie ins Engagement treten, Aufnahme. Tenoristen würden zumal berücksichtigt werden. Besuche und Vorstellungen (früh 10—12 Uhr) nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Director Pudor.

Gewerbeschule.

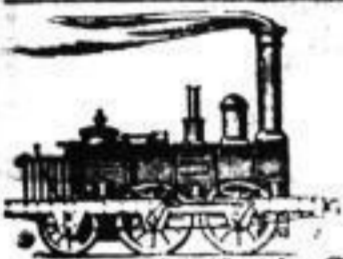
Anmeldungen für die Michaelis zu errichtenden neuen Klassen nimmt Sonntags von 11—12, an Wochentagen Abends von 7—10 Uhr entgegen.

Dir. **Clauss**, gr. Bräuergasse 13, II.

Ausstellung der Victoria Regia im botanischen Garten.

14. Blume heute und morgen blühend

Entree 1 Ngr. Kinder ½ Ngr. Abends bei Beleuchtung.



Alberts-Bahn. Bekanntmachung.

Es ist die Einrichtung getroffen worden, daß an den beiden Tagen des Dresden-Neustädter Jahrmarktes, am 14. u. 15. d. M. den auf sämtlichen Stationen und Haltepunkten gelösten, auf Dresden lautenden **Tourbillets 3. Classe** durch zweimalige Abstempelung die Geltung eines Tagesbillets gegeben wird, mithin solche für **Hin- und Rückfahrt** gültig sind.

Hiernach kostet während der beiden Jahrmarktstage

ein Billet 3. Classe

für die Reise nach Dresden und retour

von Tharandt	7 Ngr.,
„ Gainsberg	6 „
„ Deuben	5 „
„ Botschappel	3½ „
„ Blauen	2½ „

Dresden, am 10. September 1863.

Directorium der Albertsbahn.
Weigand.

Das Seidenwaarengeschäft v. J. A. Clausß
hält Lager und empfiehlt geriefte sowie **Glanztasche** eigener Fabrik
Amalienstrasse 21.

Freiwillige Versteigerung

von großen und kleinen Kreis Sägen, Hobel- und Spalte-Maschinen, auch hölzernen Geräthschaften, findet am

18. September Nachmittags von 3 Uhr an
in dem Grundstücke **Samenzerstraße Nr. 23**, Besichtigung am nämlichen Tage statt
Rechtsanwalt Th. Flemming, Klosterstraße 11.

Georg Stübel in Dresden,

gr. Kirchgasse Nr. 4, nahe der Kreuzkirche,
empfehlen sein reichhaltiges Lager von

Haus- und Küchengeräthen.

Beste Schweger Kern-Zalg-Seife,
das Pfund 45 Pfennige, bei Entnahme von mehreren Pfunden à 40 Pfennige, empfiehlt
August Schreiber, Schloßstraße 28.

Heute Tanzvergnügen in Kaitz.

H. Hänel.

Ich empfehle mein Lager

Strickwollen

in größter Auswahl und versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

A. Freidank

Weißegasse 3.

Ger. Rheinlachs

in bester Qualität empfiehlt die Rheinische Weinhandlung von

Carl Seulen,

Wallstrasse, Porticus.

Nähmaschinen-Nadeln in allen Nummern, prima Qualität, beste engl. Kürschner-Nadeln, sowie acht englische blauebrige Nähadeln in allen Längen. 1000 Stück 1 Thlr., 100 Stück 3/4 Ngr. u. 25 Stück 1 Ngr., dergl. Prima-Qual. 100 Stück 9 Ngr. und 25 Stück 2½ Ngr., empfiehlt

H. Blumenstengel,

17 Galeriesstr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

Landwolle,

blau und grau melirt, Zollgewicht 1 Pfund 27½ Ngr., empfiehlt als sehr preiswürdig

A. Freidank

Weißegasse 3

Frische Whitstaber

Austern

empfehlen die Rheinische Weinhandlung von

Carl Seulen,

Wallstraße, Porticus.

Neue Boll-Seringe,
neue marinirte Seringe,
Anchovis empfiehlt

Ed. Edelmann,

Ecke d. kl. Blauenschen- u. Josephinengasse.

Stearin-Lichte,
bestes raff. Rüböl empfiehlt

Ed. Edelmann,

Ecke d. kl. Blauenschen- u. Josephinengasse.

Zephyrwolle,

beste Qualität, zu bekannten billigen Preisen empfiehlt

A. Freidank

Weißegasse 3.

Bei
der
Re
So
wozu
empfehl
Se
La
bei
in den
pro
5 Pf
heute
Stufen
Du
empfehl
poln
wohlaß
Su
sucht.

Heute Sonntag Tanzmusik
zur goldenen Weintraube in der Niederlösnitz. W. Gölz.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.

Heute Sonntag, den 13. Sept: **Georginenfest & Tanzmusik.**
Tableau: Schiller & Körner.

Zum Sächs. Prinz in Striessen
Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Heute Tanzmusik in Blasewitz.

Großes Herren- und Damenschießen

Sonntag, den 13. September
bei **C. Gottschalk, Forststraße 26.**

Reisewitz.

Heute Ballmusik und Grundfest.

NB. Bei dem heute stattfindenden Schauturnen des Plauenschen Turnvereins ist der Zutritt in den Garten Jedem gestattet. **Winkler.**

Restauration Schusterhaus heute Tanzvergnügen

Sonntag. Heute von 5-7 Uhr Tanzverein und morgen von 7-9 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirgschen Garten.

Sonntag, den 13. September:

Tanzmusik im Gasthof zu Wölfnitz,

wozu ergebenst einladet **W. Barth.**

Nr. 1 Schönbrunnerstraße 1 (Weinstube)

empfehlen sich mit ganz vorzüglichem der Gesundheit zuträglichem **Waizenbier.**

Restauration zum grünen Jäger.

Neustadt, Windmühlenstraße 2.

Heute zum Sonntag Tanzmusik

und von 5-8 Uhr Tanzverein und frische Käsekäulchen.
Es ladet ergebenst ein **Aug. Grimscher.**

Lager ächt imp. Havanna, Hamburger und Bremer Cigarren

bei **Ed. Edelmann,**
Ecke der II. Plauenschens und Josephinengasse.

Stearinkerzen

in den vorzüglichsten Qualitäten, verkaufe ich bei Entnahme von 10 Packeten pro Packet **3 Pf. billiger.** **August Schreiber,** Schloßstraße 28.

Omnibus nach dem Russen

heute Sonntag Nachm. 12 und 3 Uhr vom Palaisplatz aus. Courpreis nach dem Russen 3 Ngr., zurück 4 Ngr. **Hojsch & Thamm.**

Quenzel's Restauration, Annenstrasse, vis-à-vis der Kgl. Posthalterei,

empfehlen heute Mittag von halb 12 Uhr an **Pötage mit Subn, Karpfen polnisch, Wachteln mit Sekt sauce.** **F. Quenzel.**

Ein wohlfortirtes **Corsetten-Lager** empfiehlt zur geneigten Beachtung **A. Schlieben,** Schloßstraße 21, I., früher Altmarkt 15 im Gewölbe.

Zu pachten oder mieten wird ein **Waschhaus** mit **Trockenplatz** gesucht. Adressen, mit **R. O.** bez., bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Seiden- und Filzhüte

Hüte weiß, naturfarbig und farbige Filzhüte, Wiener Façon für Turner, à Stück 2 Thlr. 10 Ngr Kinderhüte. Filzwaaren. Betragene Hüte werden stets nach der neuesten Façon umgearbeitet. **S. Teistler,** Altmstraße Nr. 3.

Ein in Freiberg, Ecke der inneren und äußeren Bahnhofstraße in schönster Geschäftslage gelegener Verkaufsladen mit Ladenstube, wozu nach Befinden auch ein Logis in der ersten Etage abgegeben werden kann, soll alsbald vermietet werden und wird Näheres durch den Besitzer **C. Kahle** oder Herrn **W. Albig** im preussischen Hof erteilt.

Herrschaftliche Wohnung zu vermieten.

In der Nähe des Leipziger Bahnhofes ist eine feine herrschaftliche Wohnung, erste Etage, bestehend in einem großen Salon und sechs Zimmer mit vier Balkons, welche eine prächtige Rundschau bieten, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Leipziger Straße 76 parterre.

Mehrere sehr schöne Voll- und Königreiche **Bienenstöcke**, älterer sowie auch neuer Art Wohnungen, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Birnaschevorstadt, Neue Gasse Nr. 18 im Garten des Herrn Handelsgärtner **Schreiber.**

Zu verkaufen ist ein Haus in Altstadt-Dresden, 5000 Thlr., auch wird ein kleines Landgrundstück mit angenehmen Käufer beliebigen ihre Adresse mit **G. Frösch** in der Exped. dies. Blattes niederzulegen.

Zwei Handlungslehrlinge oder Schüler finden bei einer anständigen Familie, nahe dem Altmarkt Wohnung und Kost. Näheres **Scheffelgasse Nr. 4** part.

Nicht zu übersehen!

Es ist die letzte große Quantität schöne frische grüne **Einlegegurken** angekommen, desgl. 500 Schock schöne **Pfeffergurken** von 1 bis 3 Zoll Länge, eine große Quantität schöner weißer **Mandelblumenkohl.** Der Verkaufsort:

an der Kreuzkirche. Carl Schneider.

Chemnitzer Spielkarten

von **Carl Wendler** empfiehlt **Carl Preissler,** Altmarkt Nr. 13.

Für Schuhmacher. 30 Centner Wasch-Abfall-Leder ist zu verkaufen: **Marienstraße 5** parterre.

Verschlagebreter liegen eine große Quantität à Schock für **84 Thlr.** zum Verkauf: **Quer-Allee 16.**

Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.
Heute Concert vom Witting'schen Musikchor.

Anfang 4 Uhr.

Entree 2½ Ngr.

Sippmann.

A. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse.

CONCERT von Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt.**
 Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

Lincke'sches Bad.

Vorletztes

Grosses Concert

unter Direction des k. k. österreichischen Hrn. Kapellmeister

Joseph Gungl

und des Herrn Musikdirector **Friedrich Laade.**

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 5 Ngr. **A. Senne.**

Sonntag, den 13. September:

in der Bahnhofs-Restoration Kößschenbroda
CONCERT

vom Trompeter-Corps der reitenden Artillerie, Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet

Megner, Stabstrompeter.

Krosche, Restaurateur.

Schillerschlösschen.

Heute Sonntag, den 13. September:

Zither- & Gesangs-Soirée

der zum ersten Male hier anwesenden Alpenfänger-Gesellschaft aus dem bairischen Hochgebirge des **A. Saller & J. Zandowsky**, bestehend aus 2 Herren und 2 Damen — Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Einziges Keller-Local in Dresden.

Restaurant zum Leipziger Keller

in Neustadt, Heinrichstrasse u. Rhänitzgassen-Ecke.
 Heute Sonntag von Abends 7 Uhr, Montag und Dienstag von früh 10 Uhr an

Großes musikalisches und humoristisches
Gesangs-Concert

der beliebten Sänger-Gesellschaft des Herrn **Fitz.**
Täglich neues Programm.

Indem ich hierzu ergebenst einlade, empfehle ich außer einer guten Auswahl von Speisen ff. **Culmbacher, Lager- und einfaches Bier**, auf Eis gelagert, unter Zusicherung prompter Bedienung und civiler Preise.

F. Otto Rollbusch, Geschäftsführer.

Allgemeiner Begräbniss-Cassen-Verein

gewährt bei 1 Ngr. 5 Pf monatlicher Steuer im Sterbefalle 15, resp 20 Thlr. Auszahlung Eintrittsgeld 10 Ngr.; Aufnahme täglich: Bahngasse Nr 12.

Es gratulirt **Ernst Rother** zu seinem heutigen 18. Wiegenfeste und wünscht von Herzen das Allerbeste

Ein treuer Freund.

Dank schönstens für die Däbe —
 Der Unbekannte lebe! —

Gedichte: **R. Nigische, Schützengasse 23 II.**

Bekanntmachung.

Eine Bervollständigung des Referates in den gestrigen Dresdner Nachrichten, die öffentliche Gerichtsverhandlung Seiten des Unterzeichneten und seiner Ehefrau gegen Herrn **Finanzcalculator Eduard Gatsch**, Lütichaustraße Nr. 20, wird in diesen Tagen erfolgen.

Dresden, den 11. Septbr. 1863.

Gustav Zahn.

Es laufen noch etliche Gänse —
 mit langer Schwanz —

J. W.

Dazu zwei Beilagen und eine belletristische Sonntags-Beilage.

Nothsignal.

Halt! halt! junger Unbesonnener, schöne eines Priesters der heiligen Kunst, dessen Stimme hinter dem Vorhange redet Du zweifelst an seinem Beruf? Die Muse der Malerei selbst nimmt ihn in Schutz und verbirgt ihn, daß er ungeschoren bleibt, unerreichtbar den Pfeilen des Spottes, hinter ihre Schürze. Daß sich ihm die tiefsten Geheimnisse der Kunst erschlossen, daß er mit Cornelius, Overbeck, Kaulbach selbst sich auf Du und Du steht, strahlt der Beweis nicht sonnenhell aus jedem seiner erleuchteten Worte? Also störe ihn ferner nicht mit deinem Fürwib, sondern neig ihm verehrungsvoll dein Ohr! Sei still! — und laß dir nur Eins noch ins Ohr sagen. Er hat auch die Hegel'sche Philosophie inne, das bezeugt der „geschichtliche Geist“, der von seinem Munde ausgeht, und da er Alles auf seine Entstehungsursache zurückführt, ist es kein Wunder, daß er uns weniger an die Gemälde selbst, als an das Werkzeug, das sie hervorbringt, erinnert —

Antwort auf W. K. in Z.

Ein R. ist's nicht, bewahr' mich Gott,
 Dafür gehöret doch ein J,
 Und statt dem in, soll ich's versteh'n,
 Möcht lieber ich ein im da seh'n.
 Und mit dem hart und ungerecht,
 Das sag' ich frei, hab'n Sie nicht recht.
 Ertragen Sie es mit Geduld,
 Das Landhausgäßchen ist d'ran schuld.

!Achtung!

Am 12. d. M. kam der frühere Gasthofbesitzer G. in das Haus Terrassengasse 4 und mahnte einen Bewohner um 10 Thlr. Miethzins, welche Forderung noch sehr streng ist; denn der gute Mann ging von 10 bis auf 1 Thlr. runter. Hierauf wurde ein grenzenloser Haus- und Gassenandal. Der „Hausbesitzer“ wird darüber gerichtlich belangt werden.

A. S.

Ein Bravo unserem wackeren Cassirer Herrn **Herrn Gräfe** für sein Auftreten gegenüber dem Betragen unseres lebenswürdigen Obermeisters und dessen Genossen

Onkel Tom's Hütte.

Heute Erntefest.

Für die uns von hier und auswärts so vielfach bewiesene Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode unseres guten **Oskar**, sowie für den Blumenschmuck, der uns von allen Seiten, und besonders von seinen Mitschülern so zahlreich zur Ausschmückung seines Sarges zugesandt wurde, sagen wir hierdurch unseren innigsten und herzlichsten Dank.

Dresden.

Louis Nechenberger und Frau.

halten w
 zu ertheil
 können
 bestrebt s

und A
 Dienst
 unferen
 den S'a
 als der

zu bereit
 lentwert

Preis m
 einmal
 nach dem

ich mein



Täglich
vor
Dresden



Dr. F.

Zu den bevorstehenden Umzügen

halten wir unsere (rothe) Dienstmansschaft gefälliger Benutzung empfohlen und bitten, uns bezügliche Aufträge möglichst bald zu ertheilen, damit wir bei dem diesmaligen Hauptwohnungswechsel in Allem rechtzeitig die geeignetsten Dispositionen treffen können. Durch tüchtige, geübte Leute werden wir den geehrten Auftraggebern auch bei den schwierigsten Ansprüchen zu genügen bestrebt sein.

Wir erlauben uns noch, wiederholt recht angelegentlich auf die **Nothwendigkeit der Marken-An- und Abnahme** aufmerksam zu machen und ersuchen alle Freunde des Instituts, **Ungehörigkeiten Seitens der Dienstmansschaft** (Tarisüberschreitung, Unhöflichkeit, Dienstverweigerung, Marken-Nichtabgabe u. s. w.) **unverweilt zu unserer Kenntniß zu bringen.** Eine wohlmeinende Unterstützung auch nach dieser Seite hin wird uns wesentlich in den Stand setzen, jene Ordnung und Disciplin in dem Ganzen zu erhalten, die mehr und mehr auch von der Manschaft selbst als der beste Grund und Boden einer für das Gemeinwohl gedeihlichen Wirksamkeit des Instituts angesehen wird.

Direction des I. (rothen) Dienstmann-Instituts.

Hauptcomptoiré in Altstadt: Altmarkt 23; in Neustadt: Markt 10 und Klosterplatz 1.

Ein neuer, billiger Anstrich!

Es ist mir gelungen, eine

Theer-Farbe

zu bereiten, die den Delanstrich bei allen Gegenständen ersetzt, die im Freien aushalten müssen, als an Thüren, Thoren, Balkenwerk aller Art, Sälotten, Brunnenhäusern, desgleichen an Eisengittern, eisernen Bändern &c. &c.

Bermöge des conservirenden Kraft der Theeres ist der Nutzen eines solchen Anstriches sehr einleuchtend und der billige Preis macht denselben für Jedermann zugänglich. Dabei ist noch besonders hervorzuheben, daß bei der großen Deckkraft ein **einmaliger Anstrich genügt**, daß derselbe **nach wenigen Tagen schon vollständig trocknet** und **sofort nach dem Streichen dem stärksten Regen ausgesetzt** werden darf.

Da diese neue Erfindung in dem kleinen Kreise, wo sie bis jetzt bekannt ist, großen Anklang gefunden hat, so empfehle ich mein Fabrikat auch dem größeren Publikum zur gefälligen Prüfung.

Preis pro Pfund 2½ Ngr., pro Centner 7 Thlr. Verpackung in Kübeln.

Moritz Wollmar, Marienstraße 24.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 13. September:

Von Riesa Nachm. 4 und von Diesbar gegen 5½ Uhr } bis Dresden.

Von Meissen Abends 7 Uhr nach allen Stationen

Von Dresden Nachm. 5½ Uhr nach allen Stationen bis Meissen.

Täglich { **A.** früh 6 bis Auffig, 8 bis Herrnstretschen, 10 bis Auffig, Nachm. 1 bis Rathen, 2 bis Pillnitz, 3 bis Schandau, 5½ bis Pirna u. A 6½ bis Pillnitz.

Dresden B. früh 6½, 10 u. Nachm. 2½ Uhr nach Meissen und Riesa (Eisenbahnanschluß).

Dresden, den 10. September 1863.

Die Direction.



Kunst-Anzeige von W. Kolter. Im Königl. Grossen Garten.

Heute Sonntag, den 13. September 1863:

Allerletzte grosse Vorstellung auf dem 400 Ellen langen Seile, welches über das Wasser vom Palais bis nach der Picardie der ganzen Länge nach gespannt ist, worauf u.

1) Der lustige Taubenhändler und **2) der Kampf des Griechen mit dem Türken** ausgeführt werden, ganz neue, bis jetzt noch nicht gezeigte Productionen.

Das Nähere die Zettel — **Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang Punkt 5 U.**

Berehrungswürdiges Publikum! Da es die letzte Vorstellung ist, welche wir bei nur irgend günstiger Witterung im f. großen Garten geben werden, so versichern wir, daß Alles aufgeboten werden wird, durch neue Darstellungen den geehrten Kunstfreunden eine sehenswerthe Unterhaltung zu gewähren. Gleichzeitig füge ich die ergebenste und freundliche Bitte hinzu, diese letzte Vorstellung mit einer zahlreichen Theilnahme beehren zu wollen.

W. Kolter, Director.

Gasthof zu Strehlen.

Heute Sonntag: Tanzvergnügen.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II., Sprecht. fr. 8—10, Nachm. 2—5, zugleich gymn.-orthopäed. Heilanstalt.

Au goût du jour. A. Richard Heinsius.

Dresden, Wilsdruffer Strasse No. 43.

Weisswaaren Stickerei und Spitzen-Handlung. — Gardinea-Lager. — Ausstattungen. — Wäsche für Herren und Damen, eigenes Fabricat, — Leinwand-Lager. — Tafelzeug und Handtücher. — Grosses Handschuh-Lager. — Strumpfwaaren-Lager. — Cravaten-Manufactur. — Grosses Lager von Herren-Garderobe-Artikeln. Fester Preis.

Stoffe.

Piqué- und Dimity in englischer und inländischer Waare.
 Gestreift und gemusterte Wallis.
 Glatte und gemusterte Mulls.
 Französische leinene Batiste und Linon-Batist.
 Feine Schweizer Batiste in glatt und gemustert.
 Nansook, Jaconett, Cambrice in allen Qualitäten.
 Ajour-Stoffe in reicher Auswahl.
 Stangenleinwand zu Rouleaux in allen Breiten.
 Weisse und farbige Tarlatans und Tülls zu Kleidern.
 Weisse und farbige Linons.
 Futtermousseline, Sassinets.
 Shirtings, weiss, grau und schwarz.
 Weissen englischen und Brüssler Tüll in allen Breiten und Qualitäten.
 Weissen und schwarzen gemusterten Tüll.
 Guipure-, Rococco- und Doppel-Tüll.
 Schwarzer wollner und seidner Tüll.
 Illusions-Tüll.
 Sächs., schweizer und engl. Gardinen.
 Schwarzer und farbige Crêpes.
 Steiftüll, weiss und schwarz.
 Schnurenrockstoffe, Rosshaarstoff.
 Engl. wollnen Moiré zu Rücken, schwarz und farbig.

Stickereien.

Extrafine franz. Jupons.
 Chemisettes, Aermel, Krage und Hauben.
 Taufkleider.
 Fein gestickte Streifen, Einsätze und Medaillons, schweizer und inländischen Fabricates.
 Gestickte franz. und schweizer Batist-Tücher.
 Valenciener Plissé-Streifen.
 Vorgezeichnete Stickereien in neuesten Mustern. — Stickgarn.

Spitzen.

Echte Brüssler u. Valenciener Spitzen.
 Schleier, Barben und Fanchons.
 Geklöppelte Spitzen (inländisches Fabricat.)
 Franz. u. engl. Spitzen in allen Breiten.
 Schwarze, weisse und farbige Blonden in allen Breiten.
 Seidne und Brüssler Tüllstreifen. —

Brautschleier.
 Seidne Damencravaten, Sammetcravaten.
 Hütchen.
 Eau de Cologne.
 Stahlreifen, Corsets ohne Naht.
 Crinolinen in grösster Auswahl.
 Victoria-Röcke.
 Gefertigte Schnuren- u. gestickte Röcke.
 Weisse und bunte Hemden-Flanelle.

Handschuhlager.

Franz. Glacé-Handschuhe von Jouvin & Co. in Paris
 Wiener und Prager Glacé-Handschuhe.
 Doppelt genähte englische Handschuhe.
 Reichhaltiges Sortiment in Filet-, Fil d'Ecosse, seiden und Buckskin-Handschuhen.

Leinwand

in allen Qualitäten,
 Irländischen, Holländischen, Bielefelder, Schlesisch u. inländisch. Fabricates.
 Tafelgedecke, Servietten und Handtücher in Damast und Zwillich.
 Gedruckte u. weiss leinene Taschentücher.
 Für reines Leinen wird garantirt.

Weisse engl. und inländische Shirtings.
 Feine gedruckte Shirtings zu Hemden.

Wäsche für Damen

eigenen Fabricates.

Leinene und Shirting-Hemden mit fein gestickten Collern und Aermeln.
 Leinene und Shirting-Nacht-Hemden.
 Pudermäntel.
 Glatte und gestickte Röcke in Schnurenstoff, Shirting, Wallis und Shirting.
 Nègligé-Jacken und Hauben nach neuesten Façons. — Nachthauben.

Kinder-Wäsche.

Ausstattungen

sind vorrätig, werden aber auch aus den mitgebrachten Stoffen in kurzer Zeit nach den am Lager befindlichen stets neuesten Modells schön und dauerhaft gefertigt.
 Stoffe jeder Art hierzu liegen in grösster Auswahl vor.

Wäsche für Herren

eigenen Fabricats.

Feine leinene Oberhemden.

Feine englische Shirting-Hemden mit leinem Einsatz, Krage und Manchetten.

Weisse und bunte Shirting-Hemden.
 Leinene Shirting- u. Flanel-Unterbekleider.

Vorhemden in Leinwand, Shirting u. Piqué

Leinene u. Shirting-Halskrage in allen Façons. — Echt engl. Halskrage.
 Unterärmel und Manchetten.

Feine gestickte und genähte französische Hemden-Einsätze.

Genähte leinene u. baumw. Einsätze.

Zu Herren-Oberhemden wird Maas genommen, so dass solche genau und schön passen.

Strumpfwaaren-Lager.

Seidne, wollne und baumwollne Damen- und Herren-Camisols und Bekleider.

Weisse Fil d'Ecosse und à jour-Damenstrümpfe. — Bunte Strümpfe.

Seidne, wollne, Zwirn- und Fil d'Ecosse-Herren-Socken, weiss, naturell und bunt gestreift. — Jagdstrümpfe.

Wollne Leibbinden.

Wollne Shawls und Cachenez.

Weisse und bunte Kinderstrümpfe in allen Qualitäten.

Herren-Garderobeartikel.

Reichhaltiges Lager von Scarfs, französischer Halstücher und Cravaten.

Schwarzseidne Taft- und Atlastücher in allen Grössen und Qualitäten.

Cravaten eigenen Fabricates.

Jede beliebige Façon von Cravaten wird schnellstens nach Wunsch angefertigt.

Franz. Mützen.

Hosenträger aller Art.

Feine seidne, Cambrice- und Alpaca-Regenschirme.

Echt ostindische Taschentücher.

Cachenez. Reise-Shawls.

Reise-Decken.

Piqué-, wollene, seidene und Sammet-Westen.

Regenröcke. Regencapuzen und Loggings.

Türkische Fez.

**Photographicalbum, Margarethentaschen,
 Damengürtel & Damentaschen**

empfehlen in großer Auswahl

G. H. Behfeld, Neustadt, Hauptstraße 24.

**Schießbedürfnisse
 aller Art**

empfehlen **Carl Preissler,**

Altmarkt Nr. 13.



an der Br

Geo

Große

Doppelstint
 flinten, ei
 Schweizer
 Scheibenbü
 Teschings
 volber und
 E

D

Obergor

abhalten un
 derselben au
 mit Prän
 3 Stück n
 Obergor



di

vom 15. M
 empfiehlt al
 züglichster
 Viertel-Cent
 Dresde



Eduard R
 Schöfferga

Gänzlicher
Musverkauf.

Spiegel-Fabrik

von
Gebrüder Seiler,

Wallstraße 13, am polyt. Institut.

Wir beabsichtigen unser Verkaufsgeschäft gänzlich aufzugeben und somit verkaufen wir alle unsere Vorräthe zu sehr niedrigen Preisen.

Während des Neustädter Jahrmarktes halten wir eine

Verkaufsbude mit Spiegel

an der Brücke, nach der Stadt zu gelegen.

Georg Stübel, vormals **C. A. Berger,**

Dresden, gr. Kirchgasse 4, zunächst der Kreuzkirche,

Großes Lager von Schuß-, Sieb- u. Stichwaffen,

sowie Jagdrequisiten, als:

Doppelflinten, Lefaucheur- u. Schnelllade- Pistole u. Terzerole, Hirschfänger, Rappiere, flinten, einfache Flinten, Büchslinten, Florets, Dolche etc.; Jagdtaschen, Cartouches, Schrotbeutel, Pulverhörner, Grabmaake, Pistons, Kräyer, Bündhütchenaufseher, Bündhütchen u. Bündrequisiten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Sämmtliche Gewehre sind eingeschossen, deshalb kann für dieselben Garantie gegeben werden

Der hiesige Obstbau-Verein wird in der Gartenbau-Schule zu Obergorbitz vom 27. Sept. bis 4. October d. J. eine

Obst-Ausstellung

abhalten und fordert hiermit alle Obstzüchter zu recht zahlreicher Theilnehmung an derselben auf. Die besten Obstsendungen werden durch den Vereins-Ausschuß mit Prämien von 3-1 Thlr. honorirt. Das Obst (von jeder Sorte 3 Stück) muß bis zum 25. Sept. eingeliefert werden an den

Obergorbitz, den 13. Sept. 1863.

Vorstand des Vereins:
Herrmann Goethe.

Dopp. raff. amerik. Petroleum

(Steinöl),

durch Königl. Preussische Ministerial-Befehlgung

nicht feuergefährlich erklärt,

vom 15. Aug. a. c. als empfiehlt als unübertroffenes bestes und billigstes Beleuchtungsmaterial in vorzüglichster Qualität in Originalgebinden von ca. 3 Ctr., sowie ganzen, halben und Viertel-Centnern

Dresden, 13. Sept. 1863.

Otto C. M. Gebler, Wachsbleichgasse 3.

Kinderwagen

in größter Auswahl von 24-8 Thlr. sind stets vorrätzig im Korbwaarenverkauf von **C. Winter,** Neustadt, Casernenstraße 2.

Reparaturen derselben werden auf's Billigste gefertigt.



Eduard Vorn, Wirthschafts- & Contobücher linirt, paginirt und bedruckt. Schöffergasse 23.

Feinste Spitzenstärke, das Pfund 28 Pf.

feinste Hallesche Weizenstärke, das Pfund 25 Pf.

stärksten Soda zum Scheuern und Waschen, das Pfund 12 Pf.

beste Kerntalgseife, das Pfund 40 Pf.

beste gelbe Harzseife, das Pfund 3 1/2 Ngr.

beste braune Harzseife, das Pfund 3 1/2 Ngr.

beste braune Harzseife, das Pfund 3 Ngr., empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 12, zum goldnen Adler.

Achtung!

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, welches an Gicht und Rheumatismus leidet, empfehle ich mein Lager



ächt

Loirib'scher Waldwoll-Waaren

zur gütigen Beachtung.

J. H. C. Rosenbruch,

große Meißnergasse 21 part.

Cölner Leim,

das Pfund 7 Ngr., empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 12, zum goldnen Adler.

Schirmmacher-Gehilfen

werden sofort verlangt von

L. Hausding in Chemnitz.

Zither-Unterricht

wird von einem in München gebildeten Musiker gründlich ertheilt: Schloßstraße Nr. 10 vierte Etage.

Heirathsgesuch.

Ein in einer größeren Provinzialstadt Sachsens ansässiger junger Mann mit gut rentirendem Geschäft sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, hierdurch eine treue Lebensgefährtin. Jungfrauen, welche geneigt sein sollten, demselben ihr Zutrauen zu schenken, und um das Geschäft zu vergrößern, etwas Vermögen besitzen, welches sichergestellt werden kann, belieben ihre werthe Adresse unter **F. H. 13** in der Expedition der Dresdner Nachrichten niederzulegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Zehn Stück Lastwagen, eine Häckelmaschine, ein Paar Rutschgeschirre, ein einspänniges Rutschgeschirre, ein leichter offener Rutschwagen billig zu verkaufen:

Grüne Tanne,
 Königsbrückerstraße.

Localveränderung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß von heute an mein Comptoir und Wohnung nicht mehr an der Elbe Nr. 10, sondern auf der **grossen Ziegelgasse Cat.-Nr. 95B.**

(alte Bogelschiefwiese) sich befindet. Dabei nehme ich Veranlassung, meinen Dank für das bisher mir erwiesene Vertrauen auszusprechen und um fernere geneigte Beachtung meiner reichhaltigen Lager von allen Sorten **Bauhölzern** und **Bretwaaren**, von **Sandsteinwaaren** aller Sorten und Dimensionen zu bitten.

Auf mein neu assortirtes Lager **böhm. Matten** und **Treppensührungen** noch besonders aufmerksam machend, zeichnet mit Achtung ergebenst
Dresden, den 30. August 1863

Otto Froede.

Aecht Böhmisches Bier,

Bodenbacher,

empfehl

Oscar Renner,

Marienstraße 22, Ecke der Margarethengasse.

Um vielen an mich gerichteten Anfragen zu genügen, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mit **Donnerstag den 1. October** noch einen



Schreibcursus



für Unbemittelte

nach meiner hinlänglich bekannten Methode eröffnen werde. — Jedem Unbemittelten wird somit die günstige Gelegenheit geboten, sich in **8 Lectionen** für den geringen Preis von



nur 20 Ngr.



eine schöne geläufige Handschrift auf Lebenszeit anzueignen. Dieser Cursus wird abermals in den Abendstunden von 7—8, 8—9 und 9—10 Uhr stattfinden, und ist jeder Theilnehmer berechtigt, sich eine dieser Stunden zweimal wöchentlich zu wählen.

Pränumerations-Karten,

à 20 Neugroschen, welche den resp. Inhaber zur Theilnahme an diesem Cursus berechtigen, sind von heute ab zu haben bei Herrn **Coiffeur Leo Bohllus**, Ecke der Wallstraße und Scheffelgasse, sowie **bei mir selbst:**

Reitbahnstrasse 21, I.

Alfred Victor.

Weisser Hirsch bei Dresden.

Sonntag, den 13. und Montag, den 14. September:

Einweihung

des neuen Gasthauses.

Ich empfehle mein neuerbautes Gasthaus mit geräumigem Ballsaale und Nebenräumen, Billard und großem schattigen Garten zur Abhaltung von Bällen, Hochzeiten, Gebeschmäßen, Bogelschießen etc. einer geneigten Berücksichtigung. — Zur Rückfahrt stehen Omnibusse bereit.
Ergebenst **Ferdinand Geneus.**

Die Spiegelfabrik von Ferd. Hillmann,

Königl. Hoflieferant, Wilsdrufferstraße 36,

empfehl zum bevorstehenden Wohnungswechsel **Gold- und Holzspiegel** in größter Auswahl und zu billigsten Preisen, sowie **Marmorplatten, Tische, Kron- und Wandleuchter.**

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Am See
23.

Das Schuh- & Stiefel-Lager

Am See
25.

empfehl eine Auswahl guter modern u. dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- u. Kinderstiefel zu soliden Preisen.
J. T. Schöne, Schuhmacher,

Mein reichhaltig assortirtes Lager aller Sorten **Maurer- wie Maler- Farben, Schlemm- Kreide, Gyps, ächt Portland-Cement,** diverser Sorten **Leim, Wiesel, Bronzen,** in gleichen stets frisch geriebener **Öl-Farben,** auf Verlangen streichfertig, in jeder gewünschten Nuance und Mischung, **Lack-Farben,** hellen, schnell trocknenden, sowie gebleichten **Firniss, Terpentin-Öl,** vorzüglicher reeller **Lacke,** weißer und gelber **Politur,** kurz aller in dieses Fach einschlagender Artikel halte ich hiermit geneigter Beachtung empfohlen.

Moritz Dörstling,

Antonstadt, Thal- und Louisenstraßen Ecke.

Achtung!!!

Zu höchstmöglichstem Preise werden alle Sorten **Habern, Knochen, Glasbrocken, Papierspähne, Makulatur, Metallabfälle, Wein- und Seltersflaschen, Wachsbüchsen, Blumentöpfe u. a. w.** eingekauft:

Louisenstraße Nr. 32b.

Photographie-Album & Photographie-Rahmen

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen: Neustadt, gr. Meißnergasse Nr. 1.
Carl Gustav Schüze.

Carl Süß,

Parfumeur,

46 Wilsdrufferstraße 46,

empfehl eine neue Sendung der besten und haltbarsten

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Nagelbürsten, Zahnbürsten, Rasirpinsel,

außerdem eine reiche Auswahl der besten **Frisir-, Toupir- und Staubkämme,** so wie das Neueste von **Toilette- und Einsteckkämmen** in elegantester Façon, in Elfenbein, Horn, Gummi etc., unter Garantie der Haltbarkeit und zu den billigsten Preisen.

Für Damen.

Eine große Partie französischer Sammt- und anderer **Seiden** sind bis zum 18ten September **unter dem Fabrikpreise** zu verkaufen. **Dort** befinden sich eine große Partie **Blätter** etc. für Blumenfabrikanten. Am See Nr. 16 eine Treppe.

Als eine sehr schöne **Bierpfennig-Cigarre** empfehle meine

La Pureza Nr. 18.

Wilbald Roux,
Scheffelgasse Nr. 21.

welche
Angele
Gelbpu
halten
Anerke
seinem
eins
Regim
so könn
dazu
strebun
Sept.
eine
Lage
dem
Rittm
waren
ziersb
anzum
Baron
nahe
nanat
das
beieilt
und d
wund
dann
schied
rigen
der
den.
diener

Ac

Bruc
Auge
künstl

als:
robr
Ruhe
Beris
Cisa

Ch

El
sch
schiel
art,
sind
Arte
sel
ein
M

Tagesgeschichte.

Berlin. Mehrere Blätter theilen die folgende Anrede mit, welche in Königsberg der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Herr v. Selchow vor der Vertheilung der Geldpreise für prämiirte Pferde an die kleineren Besitzer gehalten hat: „Ich freue mich, im Stande zu sein, Euch meine Anerkennung auszusprechen. Wer solche Pferde zieht, dient seinem König am besten. Wenn Ihr einst hören werdet, daß ein der hiesigen Cavallerie-Regimenter oder das Artillerie-Regiment einen rechten Schlag auf den Feind ausgeführt hat, so könnt Ihr in Eurer Seele stolz darauf sein und denken, dazu haben wir auch Pferde geliefert. Gott segne Eure Bestrebungen und erhalte Eure Treue und Liebe für den König“.

Wien. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am 1. Sept. im österr. Lager nächst Bruck an der Leitha, und zwar eine Pulver-Explosion. In den Abendstunden des genannten Tages saßen mehrere Offiziere des 2. Uhlanen-Regiments unter dem Lagerzelte des Rittmeisters Baron Lühow, darunter der Rittmeister v. Rüdorfer und Oberlieutenant Stollberg. Auch waren ein Corporal, Namens Anton Weidowski, und der Offiziersdiener Simon Cirulik zugegen. Letzterer, welcher ein Licht anzumachen hatte, kam dabei mit einem Bündel Holzchen einer von Baron Lühow im Zelte aufbewahrten Exercier-Munition zu nahe und diese explodirte. Mit einem Schläge waren alle genannten fünf Personen zu Boden gestreckt, gleichzeitig gerieth das Zelt in Brand. Als die Mannschaft aus der Nähe herbeieilte, fand man die fünf Personen bewußtlos am Boden liegend, und durch die brennenden Kleider bereits mit fürchterlichen Brandwunden bedeckt. Man bemühte sich, den Brand zu ersticken und dann den Verunglückten weitere Hülfe zu schaffen. Leider verschied Baron Lühow noch an demselben Tage, während die Uebrigen unter sorgfältiger ärztlicher Aufsicht und Pflege mittelst der Raaber Bahn sofort in ein Garnisonsspital gebracht wurden. Am 6. d. Nachmittags aber erlag auch schon der Offiziersdiener Cirulik seinen Brandwunden, und wurde zur Obduction

in die Todtenlammer geschafft. Dem Rittmeister v. Rüdorfer, welcher auf einer Matratze in einer Badewanne seither ununtersbrochen in kaltem Wasser liegt, ist die ganze äußere Haut buchstäblich abgelöst, und auch er dürfte schwer zu retten sein; ebensowenig der Corporal Weidowski. Die meiste Hoffnung ist noch für den Oberlieutenant Graf Stollberg vorhanden, obwohl er im Gesichte und an beiden Händen furchtbare Brandwunden erhielt.

Das Linde'sche Bad, das den Dresdnern schon so manches Großartige an Vergnügen bot, wird sich morgen ein neuer Lorbeerblatt in den Kranz seines Ruhmes flechten. Vor kurzem erst, zur Körnerfeier, hatten sich jene Räume in einen Feientempel verwandelt und ein Gleiches wird morgen wieder geschehen. Galt jene vorübergegangene Feier einem gar ernstlichen Momente, so soll der morgende Abend nur der Lust der ausgeprägtesten Freude im vollsten Sinne des Wortes gelten. Gungl, der Zaubermeister, der ist es, an dessen Namen sich in Dresden eine Erinnerung verknüpfen wird, die gewiß nachhaltigste Eindrücke hinterläßt — ein Wiener Ballfest wird veranstaltet und nur Gungl'sche Weisen werden in den Beinen der tanzlustigen Schaaren die unwiderstehlichsten Aufforderungen zum Tanze wecken. Die Wiener Gemüthlichkeit wird sich ausprägen an jenem Tage, denn gebrochen ist für diese Zeit das Regiment des Frades, jeder anständige Civil- (natürlich auch Uniform)-Anzug ist Zutrittsfähig, gleichwohl wird das Fest in größter Anständigkeit und Solidität verlaufen. Für dauernde Abwechslung ist durch Illumination des Gartens und durch Concert in demselben gesorgt. So wird das Linde'sche Bad von außen wie ein in allen Farben prangender Zauberpalast aus Tausend und einer Nacht sich präsentiren, während innen die größte Heiterkeit und die vergnügteste Gemüthlichkeit herrschen und die Brust aller Theilnehmer mit der höchsten Freude erfüllt wird. Glückauf, du erster Wiener Ball!

Beachtenswerth.
Aerzten, Hebammen u. Patienten

empfehle ich mein Lager von:

Bruchbandagen aller Arten, Leibbinden, Gummi- u. Schnürstrümpfe, Suspensorien, Augenschirme u. Binden, Respirators, Fontanellbinden, Chirurg. Bandagen, Maschinen, künstliche Glieder, Spritzen in Gummi, Glas u. Zinn, Glycerinpommes, Irrigateurs etc.

Chirurg. Gummiwaaren,

als: Mutterkränze, Hysterophors, Mutterspritzen n. Dr. Martin, Scheiden- u. Baderohre, Selbstsiphirer, Colpeurynter, Saug- u. Brusthütchen in Gummi u. präparirtem Kautschuk, Saug-, Spritz- u. Luftpumpen, Stechbeden, Reise-Nachtgeschirre, Urinos, Periodenhalter, Unterlagen für Kinder und Kranke, Trippertaschen, Schröpfköpfe, Eisausleger, Uterushalter, engl. Katheter, desgl. Bougies, konisch u. olivenartig geformt, Höhrrohre, Schürzen, Finger und Schläuche etc.

Chirurg. Instrumente, Messer, Scheren etc. werden gefertigt u. reparirt.

NB. Für Damen weibliche Bedienung.

Hochachtungsvoll **M. S. Wendtschuch**, Bandagist, Mechaniker
Chirurg. Instrumente.
Marienstr. 5. Porticus, früher Breitestraße.

Eiserne feuerfeste Cassa-
schränke u. Chatouillen verschiedener Größe, neuester u. solidester Bauart, ebenso **eiserne Bettstellen** sind billigst vorräthig. Auch werden alle Arten unaussperbare **Sicherheits-**
schlösser u. eiserne Möbel-
einsatzer aufs Billigste angefertigt
Aug. Stradtman, Poppitz 7.

Zu verkaufen ist ein Victual'engeschäft für 50 Thlr. in der Altstadt-Dresden. Käufer wollen gefälligst ihre Adressen mit G. in der Expedition dies. Blattes niederlegen.

Ein Galanterie- und Radlerwaarengeschäft ist wegen Anstellung des Besitzers in Staatsdienste billig zu verkaufen. Z. 138 postea rest. Dresden franco.

Vorzüglliche Rasirseife

(ohne Geruch), welche das Barthaar erweicht, dabei die Haut conservirt und geschmeidig macht, empfiehlt in Stücken zu 2 und 4 Ngr. einer weiteren Verbreitung

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum goldenen Adler.

Achtung!

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist das polirte wie unpolirte **Klempnerwerk-**
zeug sehr billig zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 11 zwei Treppen.

Ferdinandsplatz Nr. 1

ist die **dritte Etage** sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres daselbst im Entresole.

Verkauf eines Glassalons.

Wegen Neubau einer Marquise beabsichtige ich den in meinem Garten noch in gutem Zustande befindlichen großen Glassalon aus freier Hand zu verkaufen.

C. S. Breitsfeld, am Moritzmonument.

Ein zuverlässiger Mann sucht Aufwartungen. Adressen erbittet man Strubestraße 9 in der Barbierstube niederzulegen.

Ein erfahrener **Klavierlehrer**, à Stunde 6 Ngr., wird nachgewiesen: Kreuzgasse Nr. 5 im Putzgewölbe.

fortirtes wie Ma Kreide, ment, bis Bron: gener Del- chfertig, in Mischung, trocknenden, erpentin- Fe, weißer er in dieses te ich hier- hlen.

ing, traßen Ede.

werden alle Glasbroden, Metallabfälle, Schießbüchsen, st: 32 b.

bum & ahmen erst billigen gaffe Nr. 1. Schütze.

SS, r, 46, der besten

ten, n, l,

der besten Staub- Reueste von kkm- in Effen: Garantie billigsten

n. er Sammt- zum 18ten eise zu ver- eine große abrikanten.

pfennig: . 18. oux, 21.

Robert Süßmild's berühmte Ricinusöl-Pommade

aus Pirna. Bekanntlich das beste und billigste Mittel für Haarleidende. Gleich dient solche für nicht am Haar-Leidende, ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber zum angenehmsten Toilettenmittel. — In Commission à Topf 5 Ngr. für Dresden bei den Herren:

- Herrn Koch, Altmarkt 10
- H. O. Würgau, Pragerstraße 6.
- J. Hermann, am Elbberge.
- E. Melzer, Ostallee 28 u. Postwitz.
- Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.
- A. Herrmann, Schäferstraße 66.
- B. Koch, Annenstraße 31.
- Plne. Vebinger, Bauernerstr. 52d. pt.
- F. C. Böhme, Dippoldisw. Platz.

- A. Herrmann, große Brüberg. 12.
 - S. Mehfeld, Buchb., Neust. Hauptstr. 24.
 - A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14.
 - A. Krull, Handschuhgewölbe, Sporerg
 - S. Thamm, Coiffeur, gr. Schießg. 8.
 - E. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30
 - L. K. Seelig, Park-Höhl., Seestr. 5.
 - F. G. Rößler, Pirnaischestr. 43.
- Hauptdepot: Pilleng. 10 pt.

Wer sich mit einer reinen ungefärbten und unversälfchten Seife waschen will, dem halte ich meine neu erfundene **Toilettenseife**, die sich schon jetzt der besten Anerkennung erfreut, bestens empfohlen. Selbige ist in Stücken zu 2½ und 5 Ngr. in den sämtlichen Commissionslagern meiner berühmten Ricinusöl-Pommade zu bekommen.

Pirna. Robert Süßmild.

Lincke'sches Bad.

Morgen Montag den 14. September 1863
zum Abschied des Herrn L. L. Kapellmeisters J. Gungl
grosses Doppel-Concert
der Laade'schen Kapelle, unter Direction der Herren Kapellmeister J. Gungl und Musikdirector Fr. Laade, und dem Musikchor der Brigade Kronprinz (60 Mann), unter Direction des Herrn Musikdirector Poble, verbunden mit einem

Wiener Ball-Fest,

(Tänze dirigirt durch Hrn. Kapellmeister J. Gungl u. Fr. Laade),
Abends brillante Illumination des Gartens durch 6000 Flammen.
Anfang des Concerts 6, des Balles 8 Uhr.
Zwischen den Tänzen findet im Garten Concert-Musik statt.
Um der Gemüthlichkeit beim Balle keine Schranken zu setzen, ist Ballcostum nicht unbedingt vorgeschrieben.

Warme und kalte Speisen à la carte.
Bis heute Mittag ist noch der Rest der Abonnements-Billets à Person 20 Ngr. für 2 Personen 1 Thlr. zu haben bei dem ergebenst Unterzeichneten, Herrn Leo Bohlius, Coiffeur à la mode, Ballstraßen-Ecke, in dem Buchdruckerei-Comptoir von Ernst & Portéger, Schlossstraße 22, Herrn Buchbindermeister Schütze, große Meißnergasse 1. (Kassenpreis 1 Thlr.)
Der Ein- und Ausgang ist blos von der Schillerstraße aus.
Für Omnibusse zur Hin- und Rückfahrt ist bis zum Schlusse des Ballfestes bestens Sorge getragen
Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Henne.

Landparthie nach Langebrück.

Die neu und elegant erbaute Restauration Langebrück bietet freundliche Räume, herrliche Aussicht, aufmerksame billige Bedienung. Von da Parthien in die stärkende Waldluft, Hofwiese, Seifersdorfer Thal, Augustusbad, Liegau. Züge von Dresden nach Langebrück fr. 6, Nachm. 1½, 5, 7½ Uhr. Von Langebrück nach Dresden Vorm. 9, 10½, Nachm. 5, Abends 9½ Uhr

In jeder Qualität **Müßen** empfiehlt billigst: Eine elegante Gewölbe-Einrichtung ist billig zu verkaufen: am See 21 part
Bergae. Sporerg. 12

Kirchen-Nachrichten.

Wochenamt bei der Kreuzkirche. Für die Laufen Herr Diac Döhner; für die Trauungen Herr Diac Männel.
Sophienkirche. Montag, den 14. September, früh halb 8 Uhr Herr Diac. Männel.
Kreuzkirche. Dienstag den 15. Sept. Nachm. ½2 Uhr Bibelklärung; an den übrigen Wochentagen Bestunde. — Donnerstag den 17. Septbr. früh 7 Uhr (bei der Communion) Hr. Archidiac. Böttger. — Freitag, den 18. Septbr. Abends 7 Uhr Hr. Diac. M. Fischer.
Synagoge der israelitischen Religionsgemeinde. Montag, den 14. d. M., am ersten Tage des israel. Neujahrstages, Vorm. halb 9 Uhr, Herr Oberabbiner D. Landau.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Hrn. E. Ayer in Leipzig. Hrn. R. Freibr. v. Salmuth auf Soranau in Ober-Schl.
Verlobt: Hr A. Zscheke in Mögen bei Commaß mit Fr. A. John in Göß bei Meissen.
Gestorben: Hrn. Lehrer J. G. Freyer's Sohn Paul in Leipzig Frau M. Lucke, geb. Strunzel in Obercunnersdorf bei Löbau. Hr. emer. Gerichtsamt-Assessor, Advocat Seidel in Stolberg. Fr. S. E. Selckmann in Dresden. Frau verw. Rödel das. Hr. Calculator G. A. Kießling das. Frau C. D. Wollmar, geb. Röser das.

Königliches Hoftheater.

Sonntag, den 13. September:
Flick und Flock Zauberposse mit Gesang und Ballet in 5 Abtheil. von G. Räder. — Unter Mitwirkung der Herren Wilhelm, Kramer, Gerstorfer, Simon, Weiß, Räder, Meister, Seif, Marchion, Herbold, Heese, Böhme; der Damen Quanter, Weber, Wächter, Conradi, Kriete, Perenz.
Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Montag: Emilia Galotti.

Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.
Sonntag, den 13. September:
Nachmittagsvorstellung.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.
1. Gastvorstellung des Herrn Alfons v. Zerboni vom k. k. priv. Theater a. d. Wien.
Müller und Miller. Schwank in 2 Aufzügen von E. J. Hierauf:
Krawuhlsche, der ungenehme Freund und Menschenkenner, oder: Das Haus der Confusionen. Posse in 1 Act von Lambert.
Abend-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Der Glöckner von Notre-Dame. Romantisches Gemälde von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Dresdner Omnibus-Berein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8, 8½, 9, 9½, 10, 10½, 11, 11½, 12.
Von Waldschlößchen ab früh 7¼, 7¾, 8¼, 8¾, 9¼, 9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾, 12¼, 12¾.
*) Von da an aller Viertelstunden.
Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.
Von Schloßplatz nach dem großen Garten von Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.
Von der großen Wirthschaft nach dem Schloßplatz von Nachm. 3½ Uhr an ebenfalls zur u. vollen halben Stunde.

Berliner Productenbörse den 12. Sept. 1863.
Weizen loco 66 - 66 ½ — Roggen loco, 39 ½ - 38¾ ½. 39½ ½. 40¼ ½ 400 get. — Spiritus loco 155/8 ½. 157/12 ½. 159/16 ½. 1510/24 ½. 30000 get. — Rübsen loco 127/8 ½. 123¼ ½. 12½ ½. still. — Gerste loco 33 - 33 ½. Hafer loco 23 - 24 ½ — ½ — ½

Fächer-Palmsäure-Palmzweige, schön u. billig: Vapiermühleng. 19. Bonquet, Kränze